



Pressegespräch „30 Jahre Friedliche Revolution“

Inhaltsverzeichnis

Leipzig gedenkt der Friedlichen Revolution vor 30 Jahren	2
Statements	5
Veranstaltungsprogramm am 9. Oktober 2019 in Leipzig	9
„Lichträume“ und „Lichtfest Leipzig“ 2019	10
Lichtraum 1 „Wir sind das Volk!“ – „Offen für alle“	10
Lichtraum 2 „Wir wollen raus!“ – „Wir bleiben hier!“	11
Lichtraum 3 „Schließt euch an!“	11
Lichtraum 4 „Keine Gewalt!“	13
Lichtraum 5 „Jetzt oder nie – Demokratie!“	14
Lichtraum 6 „Für ein offenes Land mit freien Menschen!“	15
Lichtfest Leipzig „Herbst '89 – Aufbruch zur Demokratie“	17
Übersichtsplan Lichträume und Lichtfest 2019	19
„Künstlerische Ideen für das Lichtfest 2019“ – Kunstwettbewerb der Halle 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst	20
Schwerpunktförderung Bürgerschaftliches Engagement.....	20
Ansprechpartner / Kontakte für Medienvertreter.....	21



Medieninformation

29. August 2019

Leipzig gedenkt der Friedlichen Revolution vor 30 Jahren

Leipzig im September 1989: Woche für Woche versammeln sich mehr Menschen auf dem Leipziger Nikolaikirchhof, um nach dem montäglichen Friedensgebet öffentlich gegen das SED-Regime zu protestieren. Der SED-Staat reagiert mit Polizeigewalt und Verhaftungen. Am 9. Oktober demonstrieren trotz großer Ängste mehr als 70 000 Bürgerinnen und Bürger mit den Rufen „Keine Gewalt!“ und „Wir sind das Volk!“ entlang des Leipziger Innenstadtrings. Tausende sind extra nach Leipzig gereist, um sich anzuschließen. Stasi und Polizei können der Menge nichts mehr entgegensetzen, die Staatsmacht zeigt sich machtlos. Von nun an ist das Ende des sozialistischen Systems nicht mehr aufzuhalten. Der 9. Oktober wird zum Schlüsseldatum für die deutsche und die europäische Geschichte.

Festakt der Stadt Leipzig und des Freistaates Sachsen

Dem 30-jährigen Jubiläum der Friedlichen Revolution widmet Leipzig ein herausragendes Programm. Zentrale Feierlichkeit ist der gemeinsame Festakt der Sächsischen Landesregierung und der Stadt Leipzig am 9. Oktober 2019 im Gewandhaus zu Leipzig. Die Gedenkstunde würdigt die Friedliche Revolution als Ergebnis freiheitlich-demokratischen Handelns von Bürgerinnen und Bürgern in ganz Sachsen. Höhepunkt des Festaktes wird die Rede zur Demokratie von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sein. Die ehemalige DDR-Bürgerrechtlerin Freya Klier wird ebenfalls als Festrednerin erwartet. Neben hochrangigen Repräsentanten des gesellschaftlichen Lebens, darunter zahlreiche internationale Gäste, sind Zeitzeugen, Bürgerrechtler und Vertreter demokratischer Basisinitiativen zum



Festakt eingeladen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Gewandhausorchester unter der Leitung von Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons. Die Teilnahme am Festakt ist nur mit persönlicher Einladung möglich. Der Festakt wird live im öffentlichen Rundfunk übertragen.

Friedensgebet in der Nikolaikirche

Mit einem besonderen Friedensgebet erinnert die Nikolaigemeinde jährlich am 9. Oktober an die Ereignisse von 1989, als die Nikolaikirche für viele Menschen ein wichtiges Symbol für die Hoffnung auf Veränderung wurde. Das diesjährige Friedensgebet am 9. Oktober (17 Uhr) trägt die Überschrift „Den Klang der Hoffnung spüren“. Erstmals wird das neue Geläut der Nikolaikirche erklingen. Die Predigt hält Martin Henker, Superintendent des evangelisch-lutherischen Kirchenbezirks Leipzig.

Lichtfest Leipzig

Am Abend eröffnen der Bundespräsident, der sächsische Ministerpräsident und der Leipziger Oberbürgermeister gemeinsam mit der Bürgerrechtlerin Kathrin Mahler Walther das Lichtfest Leipzig (19 Uhr). Als Abschluss und zugleich Höhepunkt wird die historische Demonstrationsstrecke mit Licht gestaltet. Der gesamte Innenstadtring wird zum Lichtweg, zum Lichtring. Das von der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit der Wiener Künstlerin Victoria Coeln entwickelte Konzept für das Lichtfest zu 30 Jahre Friedliche Revolution basiert auf dem Grundgedanken von Partizipation. Beraten wurde Victoria Coeln dabei von der Zeitzeugin und Bürgerrechtlerin Gesine Oltmanns (Leipzig). *Mehr Infos zum Lichtfest und den vorgeschalteten Lichträumen ab S. 10.*



Themensetzung und Organisation

Die Verantwortung für die thematischen Schwerpunkte der Feierlichkeiten zur Friedlichen Revolution sowie der begleitenden Programme obliegt dem Beirat „Kuratorium Tag der Friedlichen Revolution 1989“. Der Beirat besteht aus 19 Mitgliedern. Ihm gehören der Oberbürgermeister, je eine Stadträtin beziehungsweise ein Stadtrat der Fraktionen im Leipziger Stadtrat, 6 Vertreter auf Vorschlag der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ sowie 6 Vertreter, die vom Stadtrat zu benennen sind, an. Bei der Untersetzung der thematischen Schwerpunkte werden die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ und deren Arbeitsgruppen eingebunden. Ihr gehören Bürger, Organisationen, Institutionen, Museen und andere Einrichtungen an, die einen direkten Bezug zum Herbst 1989 haben. Die organisatorische Verantwortung für das Lichtfest 2019 trägt die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.

Weitere Informationen

www.leipzig.de/herbst89

www.lichtfest.leipziger-freiheit.de +++



Statements

**Christian Hirte, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Beauftragter der
Bundesregierung für die neuen Bundesländer
Stv. Vorsitzender der Kommission der Bundesregierung
„30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“:**

„Das entscheidende Ereignis der Friedlichen Revolution war die große Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 in Leipzig. Welche Auswirkungen dieser 9. Oktober 1989 von Leipzig für unser aller und mein persönliches Leben hatte, war nicht absehbar. Heute kann ich, können wir, nur dankbar sein: für den Mut und die Zivilcourage der Männer und Frauen, die hier in Leipzig, aber auch in den anderen Städten in der damaligen DDR, mit ihren Rufen nach Freiheit und Demokratie die Diktatur hinweggefegt, die Mauer niedergerissen und den Weg zu deutschen Einheit geebnet haben. Herbst '89 – Aufbruch zur Demokratie. Von Leipzig ging das aus! Danke Leipzig!“



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen:

„30 Jahre nach der Friedlichen Revolution kommt es darauf an, das Erbe dieser bewegten Wochen und Monate weiterzutragen, sich seiner zu versichern, aber auch, auf diesem Fundament neue Wege zu gehen. Freiheit und Demokratie waren die Hauptforderungen; daraus folgten die Wiedervereinigung Deutschlands und die Neugründung unseres Freistaates Sachsen. Den überwältigenden Massendemonstrationen im Oktober 1989 gingen mutige Einzelaktionen voraus. Menschen schlossen sich zusammen und stellten sich der übermächtigen Staatsmacht entgegen. Ich freue mich, dass wir gemeinsam der Geschehnisse vor 30 Jahren auf besondere Weise gedenken werden.“

Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Vorsitzender des Beirates „Kuratorium Tag der Friedlichen Revolution 1989“:

„Die Demonstrationen vom Herbst 1989 brachten die langersehnte Meinungsfreiheit nach Leipzig und in die gesamte DDR. Plötzlich erwachte die offene und öffentliche Debatte, die zuvor jahrzehntelang unterdrückt gewesen war. Die freie Meinung brach sich Bahn, die Menschen formulierten ihre Gedanken, ihre Vorstellungen, ihre Wünsche. Menschen hörten zu! Das Erbe von 1989 ist die Gewaltlosigkeit, die Entschlossenheit, der Mut der Menschen. Was immer klarer wird in den vergangenen Jahren: Das Erbe des Herbstes 89 ist auch das Zuhören und die Bereitschaft, sich auf Argumente einzulassen. Genau diese Kultur brauchen wir auch heute.“



Michael Kölsch, Sprecher der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“:

„Am 9. Oktober 1989 demonstrierten über 70 000 Menschen auf dem „Leipziger Ring“ gegen die SED-Diktatur und zeigten damit eindrucksvoll, dass ihr Freiheitswille stärker war als die Angst vor staatlicher Gewalt. Leipzig will mit dem Gedenken an 1989 der Freude darüber Ausdruck verleihen, dass die Revolution erfolgreich, insbesondere gewaltfrei verlief. Die Stadt versteht sich selbst aber auch als authentischen Lernort, an dem sich Menschen differenziert erinnern und angesichts der weltweiten Umbrüche Orientierungshilfen finden können für Gegenwart und Zukunft.“

Bernhard Stief, Pfarrer der Nikolaikirche:

„Der Aufbruch 1989 ging von der Nikolaikirche aus. Seit September 1982 bereiteten die Friedensgebete den Boden für die Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas. Dabei gab es niemanden, der sie mit diesem Ziel ins Leben gerufen hätte. Sie waren eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen Menschen viele ihrer Nöte und Anliegen ungestraft aussprechen durften. „Offen für alle“ richtete sich nicht nur an kirchliche Gruppen, sondern an alle, die auf Veränderung hofften. Das Friedensgebet am 9. Oktober würdigt diese Tradition auf besondere Weise. Auch dass nun die Lichträume im Innenraum der Nikolaikirche starten, trägt dem Aufbruch, der von diesem Ort Ausgang, auf besondere Art Rechnung.“

Volker Bremer, Geschäftsführer der Leipzig Tourismus und Marketing (LTM) GmbH:

„Als LTM 2007 auf dem Nikolaikirchhof die erste „Nacht der Kerzen“ ausrichtete, konnte niemand so recht ahnen, wie sich dieses ganz besondere Erinnern im öffentlichen Raum entwickeln würde. Seit



dem Jubiläumsjahr 2009 ist das Lichtfest eine der Kernveranstaltungen eines jeden 9. Oktober und hat sich als Kunst- und Bürgerprojekt etabliert – mit wechselnden Schwerpunkten und Facetten. Das Format hat sich stetig weiterentwickelt. Immer dabei waren jedoch die Kerzen. Wir freuen uns, dass wir 30 Jahre Friedliche Revolution und 10 Jahre Lichtfest mit den Leipzigerinnen und Leipzigern und ihren Gästen begehen dürfen.“

Marit Schulz, Prokuristin der LTM GmbH und Leiterin „Lichtfest Leipzig“:

„Im Vergleich zu den Lichtfesten 2009 und 2014 hat das Lichtfest 2019 eine leisere, aber nicht weniger kraftvolle Sprache. Mit dem Konzept des Lichtstudios und der vorgelagerten Lichträume ist es gelungen, Orte für Begegnungen und Beteiligung zu schaffen. So konnten wir eine Vielzahl Leipziger Akteure und Initiativen einbinden und den partizipativen Ansatz sehr gut umsetzen. Die Veranstaltungen in den Lichträumen spiegeln dieses breite Spektrum wider.“

Victoria Coeln, Künstlerin:

„Bei all meinen Projekten habe ich eine zentrale Erfahrung gemacht: Licht lässt Menschen leuchten! Ich würde mir wünschen, dass das Licht am 9. Oktober nur Mittel zum Zweck und das Leuchten in den Augen der Teilnehmenden zum eigentlichen Lichtfest wird. Die Sprache des Lichts beinhaltet die großartige Möglichkeit, dem Bedrohlichen, den Schatten und Unschärfen mit dem Hellen, Warmen, Hoffnungsvollen zu begegnen. Kann die Sprache des Lichts Antagonismen, Spannungen und Erinnerungen, Schmerzhaftes in Schönes transformieren? – An dieser Frage arbeite ich auch hier, im Kontext des Herbst '89.“



Veranstaltungsprogramm am 9. Oktober 2019 in Leipzig

- 11 bis 12:50 Uhr **Festakt „30 Jahre Friedliche Revolution“
im Gewandhaus zu Leipzig** (auf Einladung)
- Es spielt das Gewandhausorchester unter der
Leitung von Andris Nelsons.
- 17 bis 18 Uhr **Friedensgebet** in der Nikolaikirche
- 19 bis 24 Uhr **„Lichtfest Leipzig“**
- Begrüßung durch Leipzigs Oberbürgermeister
Burkhard Jung
- Grußworte politischer Repräsentanten
- Kerzenaktion: Aus 25 000 Kerzen
gestalten die Bürgerinnen und Bürger auf dem
Augustusplatz den Schriftzug „Leipzig 89“.
- Weg um den Innenstadtring



„Lichträume“ und „Lichtfest Leipzig“ 2019

In Reflexion der Montagsdemos von 1989, die sich buchstäblich immer mehr Raum entlang des Ringes eroberten, werden im Vorfeld des 9. Oktober sechs Lichträume geschaffen, und zwar beginnend am Mittwoch, dem 4. September, danach an jedem darauffolgenden Montag bis zum 9. Oktober. Das Fortschreiten des Lichtes spiegelt also das Fortschreiten der Ereignisse '89. Das Licht wird sich sukzessive Montag für Montag in Plätzen entlang des Rings entfalten, am 9. Oktober dann den ganzen Ring umspannen und den Ring zum Lichtweg, zum „Lichtring“ machen. Prägnante Forderungen des Herbst '89 bilden die Themen für die Eröffnungen der sechs Lichträume und machen die zeitgeschichtlichen Aspekte und ihre Wurzeln unmittelbar erlebbar. Die Lichträume sind auch Veranstaltungsraum. An den Montagen werden sie zum Schauplatz für Bürgerprojekte und Performances.

Lichtraum 1 „Wir sind das Volk!“ – „Offen für alle“

Eröffnung: Mittwoch, 4. September, 19 Uhr, Nikolaikirche

Zeugnisse der Betroffenheit

Annegret Janssen, Jugendparlament Leipzig; Raged Abo Khadoor, Schülerin; Sophia Tabea Salzberger, fridaysforfuture.de; Ines Maria Köllner, Gisela Kallenbach, Willi Volks, Zeitzeugen; Falk Elstermann, Redaktion

Musik: Gwen Kyrg, vocal; Alex Pehlemann, electronica; Simone Weißenfels, piano; Maria Wolfsberger, Orgel, chromatische Mundharmonika, darktonemedia aka Julian, sampling

Victoria Coeln stellt das Konzept der Lichtinterventionen und Lichträume vor und beantwortet Fragen der Gäste.

Sichtbarkeit des Lichtraums 4.9.– 9.10.2019



Lichtraum 2 „Wir wollen raus!“ – „Wir bleiben hier!“

Eröffnung: Montag, 9. September, 20 Uhr, Nikolaikirchhof

Posaunenchor – Vielfalt der Stimmen

Viele unterschiedliche Gruppierungen und Initiativen haben den Herbst '89 geprägt. Bei den Friedensgebeten in der Nikolaikirche waren nicht nur kirchliche Gruppen aktiv, sondern alle, die auf Veränderung hofften: Oppositionelle, Umweltaktivisten, Ausreisewillige, Friedensgruppen, Intellektuelle, Künstler und einfach mit der Situation Unzufriedene. Für die Vielfalt dieser Motivationen steht eine Vielfalt an Posaunenchor und musikalischen Themen, vom Segenslied über die Europahymne, hin zu einem israelischen Friedenslied und Popsongs. Ähnlich wie bei einem Flashmob spielen Bläsergruppen „ihre“ Musik, zuerst nacheinander, dann nebeneinander und schließlich „übereinander“. Der Hörer bekommt von allen Seiten überlagernde Impulse, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Ein babylonisches Durcheinander, das sich – wie die Friedliche Revolution insgesamt – doch zu einem kraftvollen Miteinander entwickelt.

Konzept und künstlerische Leitung: David Timm, Universitätsmusikdirektor, Jörg-Michael Schlegel, Landesposaunenwart

Mitwirkende: 11 Posaunenchor aus Leipzig und Umgebung

Sichtbarkeit des Lichtraums 9.9.–9.10.2019,
täglich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang.

Lichtraum 3 „Schließt euch an!“

Eröffnung: Montag, 16. September, 20 Uhr, Park am Schwanenteich hinter der Oper

Der Lichtraum 3 grenzt direkt an das Opernhaus Leipzig an – Heimstatt für das Ballett der Oper Leipzig. In diesem Lichtraum steht da-



her das Tänzerische im Mittelpunkt.

Sommer '89 – ein Tanzstück

Als Intro thematisiert „Sommer '89“ den Spannungsbogen vor dem historischen Hintergrund der Wendezeit 1989/90 und den aktuellen Flüchtlingsdebatten seit 2015. In der Choreographie werden Gründe zur Flucht ebenso hinterfragt wie Staatengebilde und deren Außenpolitik. – Was ist Freiheit? Warum gibt es Grenzen? Und was sind ihre Konsequenzen?

Konzept und Leitung: Mathias Buckl

Mitwirkende: 60 Schülerinnen und Schüler der Gerda-Taro-Schule Leipzig

Musik: (Auszüge aus) Marius Müller-Westernhagen „Freiheit“, Black Violin „Stereotypes“, Kettcar „Sommer '89“, DOTA „Grenzen“

Schließt euch an!

Mit „Schließt euch an“ zeigt Choreograf Mario Schröder eine tänzerische Struktur, die es ermöglicht, auf künstlerischer Ebene ein Bewusstsein für öffentliche Orte als politische Räume zu schaffen. Die Kunstform Tanz wird zum Mittel der Kommunikation: um Austauschprozesse anzuregen und Erinnerung an den Orten erfahrbar zu machen, an denen frühere Generation diese Erinnerungen gelebt haben.

Das Leipziger Ballett entsteht als Gemeinschaft aus einer Gruppe von vierzig Tänzerinnen und Tänzern aus mehr als zwanzig Nationen. Die Verantwortung einer internationalen Gemeinschaft, in der unterschiedlichste Lebenswege aufeinandertreffen, liegt darin, Verständnis, Offenheit und Toleranz zu leben. Mario Schröder zeigt die Spannungsfelder von internationalen und intergenerationellen Lebensgeschichten und überlegt, an welchen Momenten sich diese kreuzen. Momente, an denen Erinnerung und Erfahrung übertragbar



und erfahrbar werden und sich Blickwinkel auf die Welt vergleichbar machen. Am Schwanenteich wird der Tanz zum Vermittler für demokratische Werte.

Konzept: Mario Schröder, Ballettdirektor und Chefchoreograf des Leipziger Balletts

Mitwirkende: Tänzerinnen und Tänzer des Leipziger Balletts

Musik: ortsspezifisches Soundscape

Sichtbarkeit des Lichtraums 16.9.–9.10.2019,
täglich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang.

Lichtraum 4 „Keine Gewalt!“

Eröffnung: Montag, 23. September, 20 Uhr, Park und Innenhof der ehemaligen Stasi-Zentrale, Treffpunkt „Runde Ecke“/Dittrichring

„Keine Gewalt“ verdeutlicht den zentralen Moment der Gewaltlosigkeit, der 1989 in Leipzig an der „Runden Ecke“ wie an keinem anderen Ort der Montagsdemonstrationen deutlich wurde. Hier bestand die reale Gefahr, dass sich der Zorn der Bürger auf das SED-Regime in einem gewaltsamen Sturm auf die Stasi-Zentrale Bahn bricht. Um dies zu verhindern, bildeten Demonstranten Menschenketten mit „Keine Gewalt“-Schärpen und entzündeten tausende von Kerzen vor dem Gebäudekomplex. „Keine Gewalt!“ ist eine der zentralen Forderungen der Friedlichen Revolution, die als universelle Botschaft bis heute Bedeutung hat.

Prolog

Statement des Demokratiewerkshops von Schülerinnen und Schülern der Leipzig International School in Kooperation mit dem Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig



Macht. Worte! – Der Freedom Slam

Was bringt Mauern zu Fall? – Die Freiheit, zu sagen, was man denkt. Und die Freiheit zu tun, was man sagt. 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution feiert die Generation Y mit ihrem Poetry Slam jenes zentrale Recht, das damals erobert und heute verteidigt werden muss: Meinungsfreiheit. Gegen Unterdrückung. Gegen Lüge. Gegen Hass. Das Europäische Zentrum für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF) und Livelyrix laden zu einem Experiment ein: Vier profilierte Slammerinnen und Slammer treten in einem Battle der Poesie gegeneinander an und transformieren das Vermächtnis von 1989 in den Alltag von 2019.

Mitwirkende: Bonny Lycen, Skog Ogvann, Malte Rosskopf und Franziska Wilhelm (Moderation: Rainer Holl)

Projektpartner: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“, Europäisches Zentrum für Presse- und Medienfreiheit Leipzig, Leipzig International School, Livelyrix e. V. Leipzig, Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig, Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig (BStU)

Nacht der offenen Tür (18 –23 Uhr) in der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“, im Schulmuseum– Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig und im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig (BStU)

Sichtbarkeit des Lichtraums 23.9.–9.10.2019,
täglich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang.

Lichtraum 5 „Jetzt oder nie – Demokratie!“

Eröffnung: Montag, 30. September, 20 Uhr, Goerdeler-Denkmal
am Neuen Rathaus

Intro

Statement des Jugendparlaments Leipzig zu „Jetzt oder nie – Demokratie!“.



Wahrheit oder Pflicht

Freitagabend, Party Time – und plötzlich reden wir über die DDR?
Es sollte eine Überraschungsparty werden. Das Abitur ist bestanden.
Die Sommernacht ist warm. Genügend Gründe, ausgelassen zu feiern!
Zum letzten Mal trifft sich die Klasse, denn schon bald werden sie sich in alle Winde zerstreuen. Plötzlich taucht eine Flaschenpost auf. Keine Schatzkarte, sondern ein Zeitdokument aus der ehemaligen DDR. Von diesem Moment an nimmt die Party einen anderen Verlauf ... – 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution ist vielen Jugendlichen dieses einschneidende Ereignis im Wesentlichen nur aus dem Geschichtsunterricht bekannt. Was hat es bedeutet, als junger Mensch in der DDR zu leben? Was passierte mit Menschen, die sich nicht unterordneten, sondern ihre eigene Meinung äußerten? Diese Fragen stellt der Jugendchor der Oper in der szenischen Choreographie.

Musikalische Leitung: Maria Hinze, Sophie Bauer

Besetzung: Jugendchor der Oper Leipzig, Thomas Dehler (Sprecher), Maria Hinze (keyb), Jacob Müller (b), Hannes Malkowski (dr)

Sichtbarkeit des Lichtraums 30.9.–9.10.2019,

täglich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang.

Lichtraum 6 „Für ein offenes Land mit freien Menschen!“

Eröffnung: Montag, 7. Oktober, 20 Uhr, neben S-Bahn-Station
Wilhelm-Leuschner-Platz, später im angrenzenden
Schillerpark (Lenné-Anlage)

Freiheit – Mut – Selbstermächtigung

Kurztexte aus der Tschechoslowakei, Polen, der DDR und anderen Staaten, die hinter dem „Eisernen Vorhang“ lagen.

Viele Menschen in Europa lebten bis zum Herbst 1989 hinter dem



„Eisernen Vorhang“, einem Teil der Welt, der als sozialistisch galt. Trotz des utopischen Versprechens der Machthabenden war diese Staatsform nicht der „Himmel auf Erden“, sondern für viele ihrer Bürgerinnen und Bürger das krasse Gegenteil. Doch was störte die Menschen? Was fehlte ihnen, wo doch immerhin (die meisten) sichere Arbeit hatten / materiell abgesichert waren? Was bewegte sie, unter Losungen wie „Für ein offenes Land mit freien Menschen!“ auf die Straße zu gehen, ihre Wünsche / Sehnsüchte zu artikulieren, und sich damit gegen die Regierenden zu stellen? Die Kraft des Lichts steht hier der Macht des Wortes gegenüber. Eine Textcollage wird diesen Lichtraum füllen, Zeitzuginnen und Zeitzeugen kommen zu Wort. Mit einem musikalischen Beitrag von Liedermacher Stephan Krawczyk.

Projektpartner: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig (Bernd Karwen); Stadtgeschichtliches Museum Leipzig (Johanna Sängler); Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V. (Uwe Schwabe, Michael Wildt)

Wildwechsel im Park

Stadtparks sind tagsüber öffentliche Orte der Erholung. Sobald es dunkel wird, können sie sich wandeln. Der Park wird zum Ort der Heimlichkeit, der Schutz bietet vor ungebetenen Blicken und Begegnungen mit den Ordnungsorganen. Gesetze geben die Rahmenbedingungen für unser Leben vor, bilden aber nicht die soziale Realität ab. In Deutschland spricht sich zwar die große Mehrheit der Menschen für die völlige Gleichberechtigung homosexueller Menschen aus, doch einander in der Öffentlichkeit küssende Frauen oder Männer werden von vielen Menschen als unangenehme Störung empfunden. In der DDR war Homosexualität unter Erwachsenen seit 1968 zwar nicht mehr strafbar, aber dennoch nicht toleriert. Was passierte in den damaligen Nächten im Schillerpark? Was hat ein Park, einst



und jetzt, mit der Suche nach persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Gleichberechtigung zu tun? Diese Diskrepanz nimmt die Performance mit Musik und Text in den Blick.

Regie / Konzeption: Christian Hanisch

Dramaturgie / Recherche: Christoph Awe

Schauspiel / Live-Musik: Karoline Günst, Alexander Fabisch, Victoria Schätzle, Gabriel Jagieniak

Sichtbarkeit des Lichtraums 30.9.–9.10.2019,
täglich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang.

Lichtfest Leipzig „Herbst '89 – Aufbruch zur Demokratie“

entlang des gesamten Leipziger Innenstadtrings 19 – 24 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 9. Oktober, 19 Uhr, Augustusplatz

Als Abschluss und zugleich Höhepunkt wird der gesamte Innenstadtring zum Lichtweg, zum Lichtring. Zusätzlich zu den bereits entstandenen Lichträumen wird an diesem Tag die historische Demonstrationsstrecke mit Licht gestaltet. Dafür verwendet Victoria Coeln eine ausdrucksstarke, vielfältige Bildsprache. Bild- und Videomaterial überlagern Fassaden und Räume vielschichtig. An ausgewählten Standorten ergänzen Klangcollagen den visuellen Ansatz. In ausgewählten Lichträumen sind zwischen 20 und 22 Uhr kurze Sequenzen der bei den Eröffnungen gezeigten Aufführungen zu sehen. Ein wesentlicher Teil der Gestaltung des Lichtrings bilden Verknüpfungen von Räumen und Orten. Das geschieht durch die Projektion eines Raumes auf einen anderen. So wird nun u. a. die Leipziger „Ohrenburg“ (ehemalige Stasi-Zentrale) vom Rasterraum der Nikolaikirche überschrieben. Im Vorfeld bereiste Victoria Coeln dafür Orte der Repression und des Widerstands in Leipzig, Halle, Bitterfeld-Wolfen,



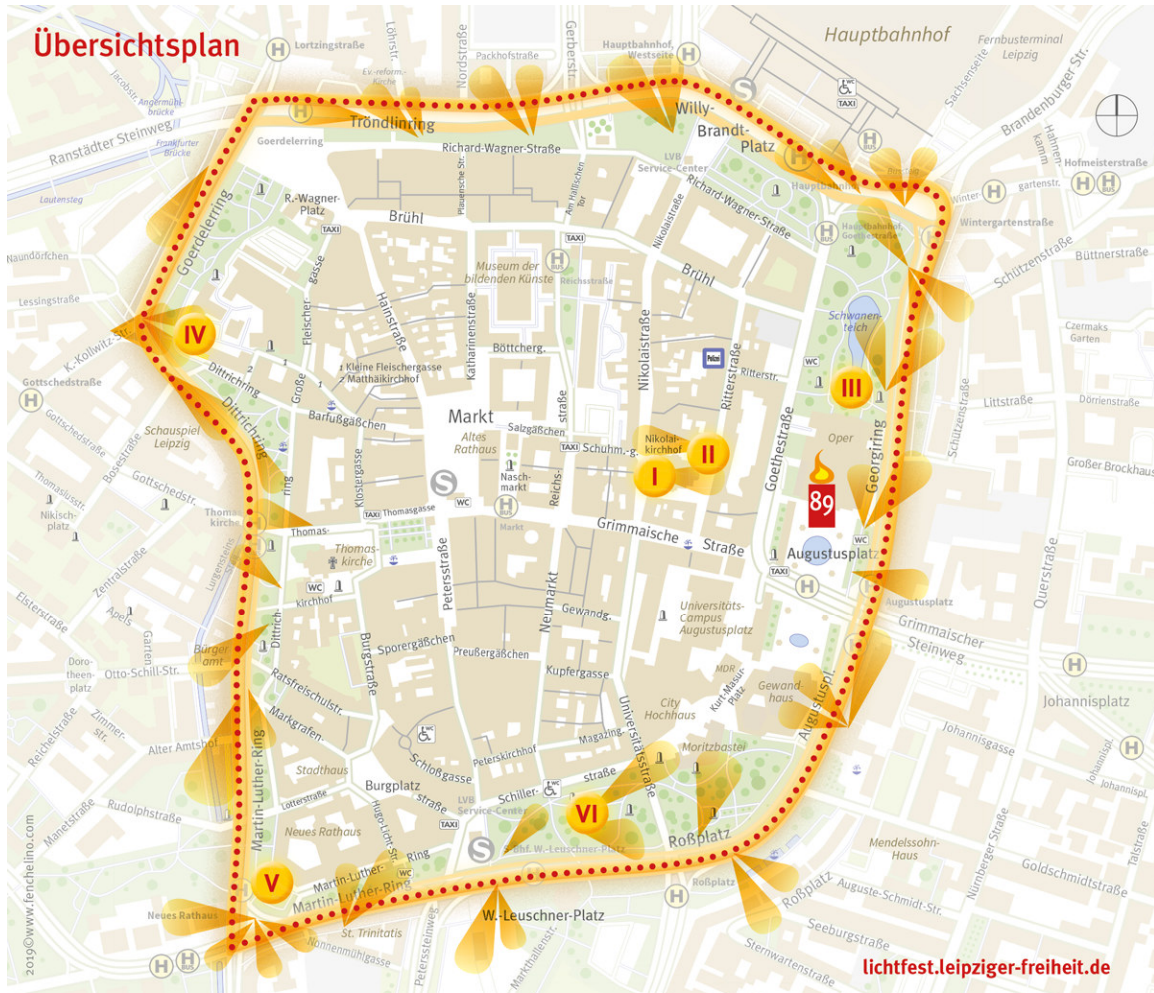
Bautzen, Torgau und Marienborn. Entlang des Lichtzugs verweben sich so nicht nur die Orte miteinander, sondern auch Erinnerungen, Erfahrungen und Empfindungen. Auf dem Augustusplatz spielen am 9. Oktober natürlich die Kerzen eine zentrale Rolle: Die Besucherinnen und Besucher werden mit über 25 000 Lichtern gemeinsam den Schriftzug „Leipzig 89“ zum Leuchten bringen.

Umweltfreundliche Teelichter für das Lichtfest Leipzig

Premiere zum Lichtfest: Die 25 000 Kerzen, die beim Lichtfest am 9. Oktober auf dem Augustusplatz den Schriftzug „Leipzig 89“ zum Leuchten bringen, sind vollständig umweltfreundlich. Die vom Leipziger Start-up NatürLicht entwickelten Teelichter werden ohne Aluminium und Kunststoffe hergestellt, sind frei von Erdöl und Schadstoffen. Daher kann das entwickelte Material nach Gebrauch direkt in die Umwelt entlassen werden. Die Wachse stammen aus recycelten Pflanzenfetten und wurden von Schadstoffen befreit. Für das Lichtfest Leipzig startet das junge Unternehmen die Produktion der umweltfreundlichen Kerzen nun in Serie.



Übersichtsplan Lichträume und Lichtfest 2019



LICHTFEST LEIPZIG
Mittwoch, 09.10.2019

●●●● Lichtring und alle Lichträume
Beginn 19 Uhr Augustusplatz



89 Kerzen und Infostände

- I Lichtraum 1 Nikolaikirche (Innenraum), Mittwoch, 04.09.2019 „Wir sind das Volk“ – „Offen für alle“
- II Lichtraum 2 Nikolaikirchhof, Montag, 09.09.2019 „Wir wollen raus!“ – „Wir bleiben hier!“
- III Lichtraum 3 Schwanenteich, Montag, 16.09.2019 – „Schließt euch an!“
- IV Lichtraum 4 Runde Ecke, Montag, 23.09.2019 – „Keine Gewalt“
- V Lichtraum 5 Goerdeler Denkmal am Neuen Rathaus, Montag, 30.09.2019 „Jetzt oder nie – Demokratie“
- VI Lichtraum 6 Schillerpark (Lenné Anlage), Montag, 07.10.2019 „Für ein offenes Land mit freien Menschen“

Informationen zur Anfahrt sowie Hinweise zu Sperrungen der Ein- und Ausfahrt Innenstadt am 9. Oktober 2019 werden gesondert veröffentlicht.



„Künstlerische Ideen für das Lichtfest 2019“ – Kunstwettbewerb der Halle 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Im Auftrag der Stadt Leipzig initiierte die Halle 14 Anfang Oktober 2018 einen Ideenwettbewerb für das Lichtfest 2019. Eine unabhängige Fachjury beurteilte die eingereichten Vorschläge. Der Jury gehörten die Medienkünstlerin Nadja Buttendorf, die Kunstkritikerin Prof. Dr. Astrid Mania (Hochschule für bildende Künste Hamburg) und der Kurator Christoph Tannert (Künstlerhaus Bethanien, Berlin) an. Den 1. Preis erhielt der Medienkünstler Ronny Szillo. Seinen Projektvorschlag empfiehlt die Jury zur Umsetzung im Rahmen des Lichtfestes 2019. Die Arbeiten der Fotografin Sandra Schubert (2. Preis) und des Videokünstlers Carsten Möller (3. Preis) werden im Vorfeld des 9. Oktober im Rahmen des „FREI_RAUMS“ auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz präsentiert.

Schwerpunktförderung Bürgerschaftliches Engagement

Um demokratische Werte und das Engagement für lokale Demokratie- und Beteiligungsprozesse weiter zu stärken, unterstützt die Stadt Leipzig vier Veranstaltungsformate im Programm rund um den 9. Oktober mit Projektmitteln in Höhe von 20.000 Euro. Gefördert werden das Videoprojekt „Geschichte aus dem Interim“ von Jane Wegewitz und Matthias Zielfeld, die „Filmtage zum Thema Migrant*innen in der DDR“ der Gesellschaft für Völkerverständigung e.V. Leipzig und der Kinobar Prager Frühling, die Konferenz „Leuchtfest Leipzig – Gastronomie gegen Rassismus“ des Gastronomie gegen Rassismus e.V. sowie das Herbstkino am Matthäikirchhof des Arbeitskreises „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“.



Stadt Leipzig



Ansprechpartner / Kontakte für Medienvertreter

Stadt Leipzig

Referat Kommunikation

Matthias Hasberg

Martin-Luther-Ring 4–6

04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 123-2040

Fax: +49 (0)341 123-2056

E-Mail: kommunikation@leipzig.de

Web: www.leipzig.de

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Stadt- und Standortmarketing

Jutta Amann

Augustusplatz 9

04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 7104-355

E-Mail: j.amann@ltm-leipzig.de

Web: www.lichtfest.leipziger-freiheit.de